

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

151 (31.3.1931) Morgenausgabe



Bezugspreis: drei Gros monatlich 3.30 M. Im voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen abgeholt 3.- M. Durch die Post bezogen monatlich 3.50 M. Einzelpreise: Werktaas - Nummer 10 1/2, Sonntags - Nummer und Beilage - Nummer 15 1/2. Im Fall höherer Gewalt: Streik, Auslieferung, bei der die Arbeiter keine Anträge bei der Zeitung - Abteilungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts auf den Monats-Vertrag ankommen werden. Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise 0.40 M. Zielen, Weine, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden einzeln 10 Pf. - Restliche Seite 2.- M. an erster Stelle 2.50 M. Bei Wiederholung tariflicher Abat. bei der Abrechnung des Jahres, bei geschäftlicher Verehrung und bei Kon- fuzen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 31. März 1931.

Eigentum und Verlag von: Dr. Hermann Biersack. Chefredakteur: Stephan Dürnbach. Preisverleger: Dr. Kurt Metzger. Redaktions-Adresse: Karlsruhe, Haupt-Geschäftsstelle: Rattenstraße Nr. 80 a - Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8350. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Vaterland-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Scharfe Abwehr.

Eine Erklärung der Reichsregierung zur Entschliebung der Rechtsopposition.

Berlin, 30. März. (Funktspruch.) Die Reichsregierung erklärt amtlich folgende Erklärung:

Vertreter der Rechtsopposition haben auf einer Tagung am 29. März in Nürnberg eine Entschliebung gefaßt, die sich in scharfen Angriffen gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 wendet. Die Verordnung des Reichspräsidenten richtet sich nicht gegen das Volksbegehren des Stahlhelms. Wie dies einmütig in der Konferenz der Innenminister der Länder vom 18. März 1931 erörtert worden ist, soll die Verordnung der legitimen Werbung des Stahlhelms für sein Volksbegehren keinen Abbruch tun. In einer dem Reichspräsidenten vorgelegten Besprechung mit dem für ihre Ausführung in Preußen zuständigen preußischen Innenminister ist festgestellt worden, daß hierüber volles Einverständnis zwischen dem Reichsinnenministerium und dem preußischen Ministerium des Innern besteht.

Die erwähnte Konferenz der Innenminister hat einmütig auf die Notwendigkeit hingewiesen, im Interesse des Staates und der Kultur der von der rechts- und linksradikalen Opposition gesührten Verhöhnung deutscher Volksgenossen untereinander mit scharfen rechtlichen Waffen entgegenzutreten, dieser Verhöhnung, die den Nährboden bildet für die zahlreichen politischen Morde und Ausschreitungen, die das deutsche Volk in den letzten Monaten zu beklagen hatte. Dabei sind in einer ganzen Reihe von Einzelheiten besondere Länderspezifika berücksichtigt worden.

Die Behauptung des Nürnberger Beschlusses der Rechtsopposition, die Reichsregierung habe im letzten Jahre keinerlei Aufbaubarbeit geleistet, richtet sich selbst und ist ebenso falsch wie die Behauptung von der völligen Abhängigkeit der Regierung Brüning von der Sozialdemokratie.

Der Reichspräsident, der übrigens selbst Vertreter der Rechtsopposition persönlich angehört hat und über deren Auffassung unterrichtet ist, hat die Notverordnung in voller Kenntnis ihrer einzelnen Bestimmungen, ihrer Handhabung und ihrer Wirkung erlassen. Die Forderung der Aufhebung der Verordnung stellt daher einen persönlichen Angriff gegen den Reichspräsidenten dar. Es ist tief bedauerlich und bedarf der scharfen Abwehr, daß nunmehr von deutschnationaler Seite versucht wird, durch Entstellungen und durch die Verbreitung unwahrer Behauptungen im Volke das Vertrauen in die Verfassung und in die Ueberparteilichkeit des Reichspräsidenten zu untergraben.

### Verbot eines Volksbegehrlakats.

Berlin, 30. März. (Funktspruch.) Der Stahlhelm veröffentlicht eine Mitteilung, wonach der Polizeipräsident von Dortmund ein Plakat des Stahlhelms für das Volksbegehren, das schon seit Wochen überall unbeanstandet geblieben war, auf Grund der neuen Notverordnung „zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen“ verboten habe. In der Mitteilung heißt es: „Auf dem Plakat ist dargestellt, wie die symbolische Gestalt des Alten Fritz mit dem Stod die den Volkswillen nicht mehr entsprechende Mehrheit aus dem Landtags-

gebäude heraustrreibt. Als Begründung für das Verbot hat der Polizeipräsident angegeben, das Plakat mache den Preussischen Landtag verächtlich, weil in der Zeichnung das Landtagsgebäude im Schmuck einer roten Fahne dargestellt sei.“

### Die Aussichten der Opposition.

Ein Antrag auf Einberufung des Reichstags.

Berlin, 30. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsregierung hat sich veranlaßt gesehen, in einer amtlichen Erklärung auf die Kundgebung der Rechtsopposition zu antworten. Sie behauptet darin, daß hier der Versuch gemacht ist, den Reichspräsidenten in den Kampf hineinzuziehen und dadurch seine überparteiliche Stellung zu untergraben. Sie stellt gleichzeitig fest, — was sachlich von besonderer Bedeutung ist, — daß von preussischer Seite alle Zusicherungen gegeben worden sind, eine gezielte Durchsührung des Stahlhelmsvolksbegehrens zur Aufhebung des preussischen Landtages zu gewährleisten. Wird die Notverordnung ihrem Zweck entsprechend gehandhabt, dann wird sie hoffentlich dazu führen, nur Mißstände zu beseitigen, an deren Ausmerzung eigentlich alle Parteien gleichmäßig interessiert sein sollten. Es wird Aufgabe des Reichsinnenministers, nötigenfalls des Reichskabinetts sein, Mißstände zu verhindern.

Die Antwort der Kommunisten auf die Notverordnung hat nicht lange auf sich warten lassen. Die Fraktion hat im Reichstag den Antrag auf Aufhebung gestellt und darüber hinaus beim Reichspräsidenten die sofortige Einberufung des Reichstages gefordert. Nach der Kundgebung der Deutschnationalen und Nationalsozialisten von Nürnberg werden diese Parteien diesem Antrag zustimmen. Da aber die Sozialdemokraten sich darauf festlegen, daß sie vorläufig kein Interesse an der Rückkehr des Reichstages haben, ist eine Mehrheit für die Einberufung nicht vorhanden. Im Reichstagsrat wird das Stimmverhältnis vermutlich so sein, daß 10 Stimmen für die Einberufung und 15 dagegen sind, womit der Antrag abgelehnt wäre. Wenn aber etwa die Wirtschaftspartei und das Landvolk sich auch zur Opposition schlagten würden, wäre der Ausgang unsicher.

### Reichsbahnschiedspruch verbindlich.

Berlin, 30. März. (Funktspruch.) Im Lohnstreit der Deutschen Reichsbahngesellschaft ist der Schiedspruch vom 19. März 1931 für verbindlich erklärt worden.

### Rahmentarifkündigung im Ruhrbergbau.

Essen, 30. März. (Funktspruch.) Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage der Zechen hat sich der Zechenverband veranlaßt gesehen, die Rahmentarifverträge für die Arbeiter sowie für die technischen und kaufmännischen Angestellten im Bergbau zu kündigen.

## Französisches Störungsfeuer.

Die unbeliebte Zollunion / Léon Blums Eindrücke in Berlin.

Paris, 30. März. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) In den nächsten Monaten wird zweifellos die Beschäftigung der französischen Öffentlichkeit mit der deutsch-französischen Zollunion kein Ende nehmen. Und so ergibt es sich von selbst, daß endlos dieselben Vorschläge, Erwägungen und Gedanken immer wieder vorgebracht werden, wie zum Beispiel heute das „Journal“ wieder den Plan einer Donauföderation in den Vordergrund stellt und der Berliner Berichterstatter des „Welt Pariser“ infolge einer etwaigen Ablehnung des Zollabkommens durch die Mächte abermals einer Beendigung der Reparationszahlungen von Seiten Deutschlands kommen sieht. Auch der „Matin“ sagt wieder einmal voraus, es bereite sich in Deutschland etwas vor, die jüngste Verordnung Hindenburgs sei ein erster Schritt in der Richtung der Veränderung des Regierungssystems, und das Reich trachte nach außen und nach innen eine Politik ohne das Parlament zu machen. Alle diese Erwägungen sind nicht neu und werden dadurch nicht richtiger, daß man sie in den letzten Tagen immer wiederholt. Neu ist dagegen, was heute Léon Blum in sozialdemokratischen Parteiorganen über die angelegte wahre Stimmung in Deutschland mitzuteilen weiß. Der französische Sozialistenführer war anlässlich des Reichsbegabungsbesuches Hermann Müllers zwei Tage lang in Berlin, und da nicht denkbar ist, daß er in dieser sehr knappen Frist umfangreiche Redereien über das Thema, das er heute behandelt, angestellt hat, kann man seine Mitteilungen wohl nur als eine Wiederholung dessen werten, was ihm seine deutschen Gesinnungsgenossen, sehr im Gegensatz zu ihrer öffentlichen und offiziellen Haltung, mitgeteilt haben. Danach hätte der wirtschaftliche Zusammenstoß Deutschlands und Österreichs in Deutschland durchaus nicht jene Aufnahme gefunden, die man sich in Frankreich vorstellte. Wenn auch alle deutschen Zeitungen ihre Zustimmung geben“, sagt der französische Sozialistenführer, „so geschieht dies teils aus Patriotismus, teils um nicht die Regierung zu belasten. In Wirklichkeit hat die Veröffentlichung des Abkommens keinerlei Enthusiasmus erzeugt. In weiten politischen, militärischen und industriellen Kreisen Deutschlands wird die Zollunion ebenso beurteilt, wie in Frankreich. Uebrigens ist Brüning selbst über die ganze Angelegenheit von Curtius erst im letzten Augenblick informiert worden.“

Besonders gern wird man aber in Frankreich lesen, was Léon Blum über die sozialdemokratische Auslegung der Zollunion sagt. Sie sei nichts weniger als Ablehnung. Curtius habe sich nur gegen die politische Behandlung der Frage in Genf, nicht aber gegen deren juristische, wirtschaftliche und moralische Ueberprüfung gewehrt. Die Note Brünings habe zwar erklärt, daß die Verhandlungen nicht unterbrochen werden könnten, habe aber durchsicht-

lassen, daß diese Verhandlungen sehr lang dauern würden, und daß während dieser Zeit der Völkerverbund reichlich Gelegenheit haben werde, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Infolgedessen sei die durch Henderson vorgeschlagene Regelung, den Völkerverbund mit der Angelegenheit zu befaßen, von der deutschen Regierung keineswegs abgelehnt worden.

Dies sind die Informationen, die der französische Sozialdemokrat von seinen deutschen Parteigenossen erhalten hat.

### Curtius gegen Briands Vorwürfe.

Wien, 30. März. (Funktspruch.) Die „Wiener Sonn- und Montagszeitung“ veröffentlicht ein Gespräch mit dem Reichsaussenminister Dr. Curtius über seine Auffassung der Rede Briands. Dr. Curtius kündigte an, er werde in einer Rede am Dienstag seinen Standpunkt in ausführlicher Weise darlegen und auf Briands Rede antworten. Es heißt dann weiter:

Nichts hat uns ferner gelegen, als mit Heilmlichkeiten und Ueberredungen vorzugehen oder gar eine Brandfackel zu legen und Beunruhigung hervorzurufen. Wir haben aus unseren Absichten absolut kein Geheimnis gemacht und sind niemals als Friedensstörer aufgetreten, sondern sind im Gegenteil bestrebt, die Friedenspolitik auch in diesem wirtschaftlichen Feld fortzusetzen. Von einer Verletzung der Protokolle und der Friedensverträge kann keine Rede sein. Es liegt mir nichts ferner als die europäische Zusammenarbeit nicht mitzumachen oder gar zu fördern. Gegen diesen Vorwurf bin ich gefeit, denn ich bin bemüht, alle diese Bestrebungen in diese Richtung zu lenken.

### Henderson kündigt Behandlung in Genf an.

London, 30. März. Außenminister Henderson hat nach einer Mitteilung im Unterhaus dem Generalsekretär des Völkerverbundes mitgeteilt, daß er die deutsch-österreichische Zollunion auf der Waiatagung zur Sprache bringen werde.

### Verchiebung der Ratsitzung.

Genf, 30. März. (Funktspruch.) Das Generalsekretariat des Völkerverbundes teilt amtlich mit, daß die zum 11. Mai einberufene ordentliche Tagung des Völkerverbundes auf den 18. Mai verlegt worden ist. Ebenso wird die dritte Tagung der europäischen Mächte verschoben und auf den 15. Mai festgesetzt.

## Ein Jahr Brüning.

Dr. M. Als am 31. März 1930 die Nachricht ins Land hinausging, daß der Reichspräsident Dr. Heinrich Brüning zum Reichslanzler ernannt hatte, war sein Name fast unbekannt. Heute ist Brüning sicher nicht der populärste, aber wahrstcheinlich der meistgenannte Mann Deutschlands. Er trat nach einem stummen, jedoch unfehlbaren Geheiß aus der Stille hervor und wurde, ohne ehrgeizig zu sein, mit 45 Jahren Reichslanzler. Es geschieht bei ihm alles mit einer beherrschenden Energie und durch eine unermüdete Arbeitsleistung. Brünings Natur liegt es nicht, Hindernisse im Sturm zu nehmen oder mit einem padenden, begeisterten Appell die Schwierigkeiten gefühlsmäßig zu beseitigen. Seine Stärke ist ein festes, unerlahmendes Ringen, Unerjähligkeit im Finden taktischer Auswege, diplomatische Klugheit höchsten Grades und eine unbeirrte Folgerichtigkeit, mit der er seinem Ziele dient.

Diesem Wesen des Reichslanzlers entspricht auch seine äußere Entwicklung. Brüning hat als Abgeordneter von jeher im Reichstag eine Rolle gespielt; er war über seine Partei hinaus als eine Autorität in wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen anerkannt; das Zentrum hat ihn auch sehr frühzeitig herausgeholt, wenn es galt, schwierige parlamentarische Situationen durch Verhandlungen zu meistern. Aber der Öffentlichkeit blieb Brüning trotzdem unbekannt. Er war in den Ausschüssen eine Größe, aber er zählte nicht zu jenen „Kanonen“, mit denen die Parteien ihre Schlächen vor der Öffentlichkeit schlugen. Brüning hielt im Reichstag auch niemals eine berühmte Rede „zum Fenster hinaus“, wie ihm überhaupt alles agitatorische Blendwerk und rhetorische Feuerwerk fremd sind. Seine Stellung als Reichslanzler wäre in manchen Situationen durch eine mehr gefühlbetonte, rednerische Intuition erleichtert worden, um so wertvoller ist für Brüning sein unauffälliges Sichverhalten. Daß im Zeitalter der inner- und außerparlamentarischen „Trommler“, der aufgeregten Leidenschaften und der schwersten materiellen Not eine solche Natur politischer Führer des deutschen Volkes geworden ist, hat jedenfalls ein besonderes Gewicht.

Man sagt, daß Tredejanus es war, der mit seinem Einfluß im Reichspräsidentenpalais sich für die Ernennung Brünings eingesetzt hat. Die beiden Männer waren sich menschlich und politisch näher gekommen durch das Kriegs- und Fronterlebnis. Man sieht es dem schmalen, fast asketischen Gelehrtengeheiß Dr. Brünings nicht an, daß er zunächst als Infanterist, zuletzt als Hauptmann drei Jahre an der Front stand und aus innerer Reigung Offizier war. Von diesem Frontgeist ist in seinem politischen Wesen etwas zu spüren; es vermeidet die Bahnen des typischen Parteipolitikers. Das soll nicht heißen, daß Brüning nicht durch und durch Zentrumspolitiker wäre, daß er weltanschaulich-politisch nicht ganz auf dem Boden seiner Partei stünde. Auch äußerlich hat ja Brüning die Karriere des Zentrums-politikers gemacht. Er war nach seinen nationalökonomischen Studien, denen einige Auslandsjahre folgten, in der katholischen Gewerkschaftsbewegung seiner westfälischen Heimat tätig und fand von da den Weg in die Politik. Aber er unterscheidet sich von jeher von parteipolitischen Größen durch den weiteren Rahmen, in den er seine Arbeit hineinstellt. Wenn sich seine politische Grundrichtung parteipolitisch näher bezeichnen läßt, so darf gesagt werden, daß er eine mehr nach rechts als nach links gerichtete Persönlichkeit ist und am liebsten seine Politik mit einer gemäßigten Rechtsregierung durchgekehrt hätte. Die Umstände wiesen ihn den Weg nach links, aber heute, wo über die sozialdemokratische Unterbrechung des Kabinetts die Bilanz gemacht werden kann, darf Brüning feststellen, daß er seinen geradlinigen Kurs fast ohne Ausnahme hat fortsetzen können. Die Führerpersönlichkeit des Reichslanzlers hat sich jedenfalls im Laufe dieses Jahres immer mehr durchgesetzt, und es ist verständlich, daß Brüning, dessen persönliche Lauterkeit und Vorbildlichkeit über allen Zweifel erhaben ist, an Sympathie gewonnen hat. Es will schon etwas heißen, wenn in dem durch parteipolitische Mauern getrennten und entfremdeten deutschen Volke sogar der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Störjürglich in einem Leitartikel des „Völkischen Beobachters“ von dem „nicht unsympathischen Dr. Brüning“ sprach.

Brünings politischer Weg liegt sehr klar vor uns. Er hat das Steuerrückenschiff des Reichsschatzes, das unter dem Silberdingkurs auf eine Klippe zutrieb, in letzter Minute herumgerissen. Da kam auch schon die erste Woge der Weltwirtschaftskrise, die Deutschland in diesem schmerzlichen Winter sozusagen vernichtet hätte, wenn nicht in zwölfter Stunde mit dem System der öffentlichen Schulden- und Ausgabewirtschaft gebrochen worden wäre. Was Brüning mit seinen bitteren Sanierungsmaßnahmen jedem einzelnen Volksgenossen zugewendet hat, ist wahrlich bis an die Höchstgrenze der möglichen Befähigung gegangen. Und doch hat sich die Einsicht durchgesetzt, daß es keinen anderen Weg gibt, um mit den Rückständen einer fehlerhaften Vergangenheit aufzuräumen und die Voraussetzungen zu einem Wiederaufstieg zunächst durch die Gesundung der öffentlichen Finanzen zu schaffen. Auch in den düsteren Wintermonaten, in denen die Wellen des Radikalismus bedenklich hochschlugen, hat Brüning seine Nerven nicht verloren und die Gefahren abgeschlagen. Er kann heute die Ueberzeugung haben, daß diese Weisheit zum mindesten bis zum nächsten Winter gebannt sind. Bis dahin will die Regierung aber durch sachliche Erfolge Vertrauen gewinnen, indem sie ihren Weg unbeirrt weitergeht; das Ziel — der Reichslanzler hat es oft genug wiederholt — liegt in der Revision der Tribute und der Friedensverträge. Brüning betrachtet die innere Sanierung als unerlässliche Voraussetzung für eine aktive Revisionspolitik. Darüber gehen die Meinungen auseinander. Aber niemand kann bezweifeln, daß Brüning bis jetzt seinen vorgezeichneten Weg gegangen ist und daß er das Vertrauen beanspruchen darf, auch außenpolitisch seinen Weg fortzusetzen. Für weite Schichten des Volkes ist Brüning sicher nicht der Top des Führers, den man sich in Deutschland immer mehr unter einem soldatischen Gesichtspunkt mit den äußeren Merkmalen militärischer Tüchtigkeit vorgestellt hat. Aber der Top des Staatsmanns ist eine zeitgebundene Erscheinung und richtet sich nach der Lage und den Aufgaben, die einem Volk gegeben sind. Das zweite Amtsjahr des Reichslanzlers Brüning wird darüber entscheiden, ob dieser schlichte, stille und zähe Arbeiter der Führer in der Befreiung des deutschen Volkes sein wird.



Brüning dankt Haniel.

Die Auflösung der Reichsvertretung in München.

Berlin, 30. März. (Kunstspruch.) Reichkanzler Dr. Brüning hat an den Staatssekretär z. D. Gesandten Dr. v. Haniel ein Schreiben gerichtet, in dem der Kanzler mitteilt, daß der Reichspräsident den Gesandten infolge Auflösung der Vertretung der Reichsregierung in München in den einseitigen Ruhestand versetzt habe.

Politische „Kampfmethoden“.

Reichsbannerleiter legen eine Geheimleitung in eine NSDAP.-Versammlung

U. Leipzig, 30. März. Der nationalsozialistisch deutsche Juristenbund hielt hier am Sonntag eine interne Beratung ab. U. a. sprachen Dr. Frid Weimar und Reichstagsabgeordneter Dr. Gottfried Feder. Wie die NSDAP. Leipzig mitteilt, sind von der Schlußfessel drei Drahtleitungen entzwickelt und durchschnitten worden.

Französische Anstiftungen.

B. Paris, 30. März. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Das „Journal“ hat einen Berichterstatter nach Deutschland geschickt, der die Aufgabe hat, möglichst phantastischen Geschichten über geheime Rüstungen Deutschlands zu melden.

Chinas Gesandter in Berlin wird Kriegsminister



Der chinesische Gesandte in Berlin, Tsiang Tso-Ping, ist in seine Heimat zurückgekehrt, um dort den Posten eines Kriegsministers zu übernehmen.

Karlsruher Konzerte:

Schütz: „Sieben Worte Jesu am Kreuz“.

Abendfeier in der Christuskirche.

Der große deutsche Komponist und fertige Künstler Heinrich Schütz war lange Zeit durch den Glanz, den ein Bach und ein Händel ausstrahlten, verdeckt, oder mindestens viel zu wenig seiner Bedeutung nach gewürdigt und gepflegt.

Das in der Abendfeier in der Christuskirche durch die Madrigalvereinigung des evangelischen Vereins der Weistadt aufgeführte Oratorium: „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz ist gleichfalls ein solch ergreifendes Passionsbild.

Neben diesem Heinrich Schütz stand Johann Sebastian Bach mit seiner großen g-Moll-Fantasia für Orgel, einer der herrlichsten Teile aus seiner h-Moll-Messe, dem vierstimmigen „Crucifixus“ und dem Vorspiel und dem von der Gemeinde gesungenen Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“.

Mehrheit für Gandhis Friedensschluß.

U. London, 30. März. Der Hauptausfluß des Indischen Nationalkongresses hat am Sonntag mit 350 gegen zwei Stimmen dem Frieden zwischen Gandhi und dem Vizekönig zugestimmt.

Eine Riesenerbschaft veruntrent.

Selbstmord des Vermögensverwalters / Wohltätige Stiftungen verschleudert.

U. Dresden, 30. März. In München hat am 24. März Rechtsanwalt Bernhards Sala Selbstmord durch Vergiften verübt. Er hatte bis zum 1. Oktober 1925 in Dresden die Rechtsanwaltspraxis ausgeübt und ist namentlich als Vermögensverwalter in Anspruch genommen worden.

Sala war sehr viele Jahre Vermögensverwalter des ehemaligen österreichischen Oberleutnants Haniel, dessen an sich schon außerordentlich großes Vermögen durch seine Verheiratung mit der als Wohlthäterin bekannten Witwe Sophie Baumgart noch erheblich vermehrt wurde und eine Vermögensverwaltung notwendig machte.

Als die Nachricht von dem Selbstmord Salas eintraf, hat sich nun herausgestellt, daß das ganze ihm zur Verwaltung überlassene Vermögen rechtlos verbraucht worden ist.

Die Tragödie eines Einsiedlers.

Geständnis auf dem Sterbebett.

er. Wien, 30. März. (Eigener Dienst der „Bad. Presse“.) Im Spital Krupina bei Preßburg hat sich dieser Tage der letzte Akt einer erschütternden Tragödie abgepielt. Der als Einsiedler und Sonderling bekannte Kasimir Kodoga, der in einer Hütte in der Tatra seit vielen Jahren allein lebte, wurde mit schweren Erfrierungen eingeliefert.

Erst auf seinem Totenbett im Spital hat der Einsiedler das Geheimnis seiner Identität gelüftet. Der Polizeileiter sprach zunächst die Verhaftung des Mannes aus, doch starb der Graf am Tage nach seinem Geständnis.

Mordtat einer Braut?

U. Dortmund, 30. März. In Dortmund wurde am Sonntag eine schwere Mordtat verübt; der 36jährige Bäcker Walter Feldhaus wurde in seiner Wohnung erschossen.

und Gandhi ermächtigt, in der kommenden Konferenz am Runden Tisch den Indischen Nationalkongress zu vertreten. Damit ist praktisch die Entscheidung über die Annahme des Paktes zwischen Gandhi und Lord Irwin durch den Kongress gefallen.

Die Entscheidung des Ausschusses wurde von mehr als 100 000 Menschen begrüßt, die ängstlich auf das Ergebnis warteten.

Auf der Schnepfenjaad tödlich verunglückt.

U. Hannover, 30. März. Konjul Alfred Winter, der Mitinhaber der hannoverschen Firma Ostar Winter, ist am Sonntag auf der Jaad tödlich verunglückt.

Der Unfall ereignete sich nach Jernhagen zum Schnepfenstrich begaben. Nach dem Verlassen des Kraftwagens waren sie ins Gelände geschritten und hatten sich voneinander getrennt.

Revision im Fall Saffran.

Berlin, 30. März. Der Verteidiger des Angeklagten Saffran im Bartensteiner Prozeß hat gegen das Urteil Revision eingelegt, aber nur insoweit, als Saffran wegen Mittäterschaft zum Tode verurteilt worden ist.

Vom Stenograph zum Generalgouverneur.

D. London, 30. März. Der erste Generalgouverneur des irischen Freistaates, Timothy Healy, ist im Alter von 76 Jahren in Irland gestorben.

Junggefellensfeuer in Rumänien.

D. Bukarest, 30. März. Auf der Suche nach neuen Einnahmequellen ist die rumänische Regierung jetzt auf den Gedanken gekommen, eine Junggefellenssteuer zu erheben.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenenteil.)

- Landestheater: Carmen, 8-11 Uhr.
Opernhaus: Die Frau ohne Schatten, 8 Uhr.
Stadttheater: Die Frau ohne Schatten, 8 Uhr.
... (rest of the list)

Arnold Bennett †.



Der führende englische Schriftsteller Arnold Bennett, der durch sein in Berlin aufgeführtes Schauspiel „Das große Abenteuer“ in Deutschland ebenso bekannt geworden ist wie seine in Deutschland übersetzten Romane, ist nach langer Krankheit am 27. März im Alter von 63 Jahren in London gestorben.

Unser Londoner Vertreter berichtet zum Tode Bennetts: Bennett galt beim englischen Volk als einer der größten lebenden Schriftsteller. Seine Art zu schreiben war außerordentlich populär.

Eine Ausstellung von Bildnissen Bennetts findet am ersten Mal in Deutschland „Das Kunsthaus“ (Dr. S. Lammert) in Mannheim. Die Ausstellung besteht aus Delikatessen, Pastellen, Skulpturen und Plastiken.

Har bringenden Madrigalvereinigung machten sich um die Wiedergabe verdient die Solisten Maria Menzer, Piefel Lenz, Otto Wieber, Manuel Rüber und Walter Ahlmann; ferner ein prächtig klingendes Streichorchester und die Organisten Ferdinand Arer und Wilhelm Rumpf.

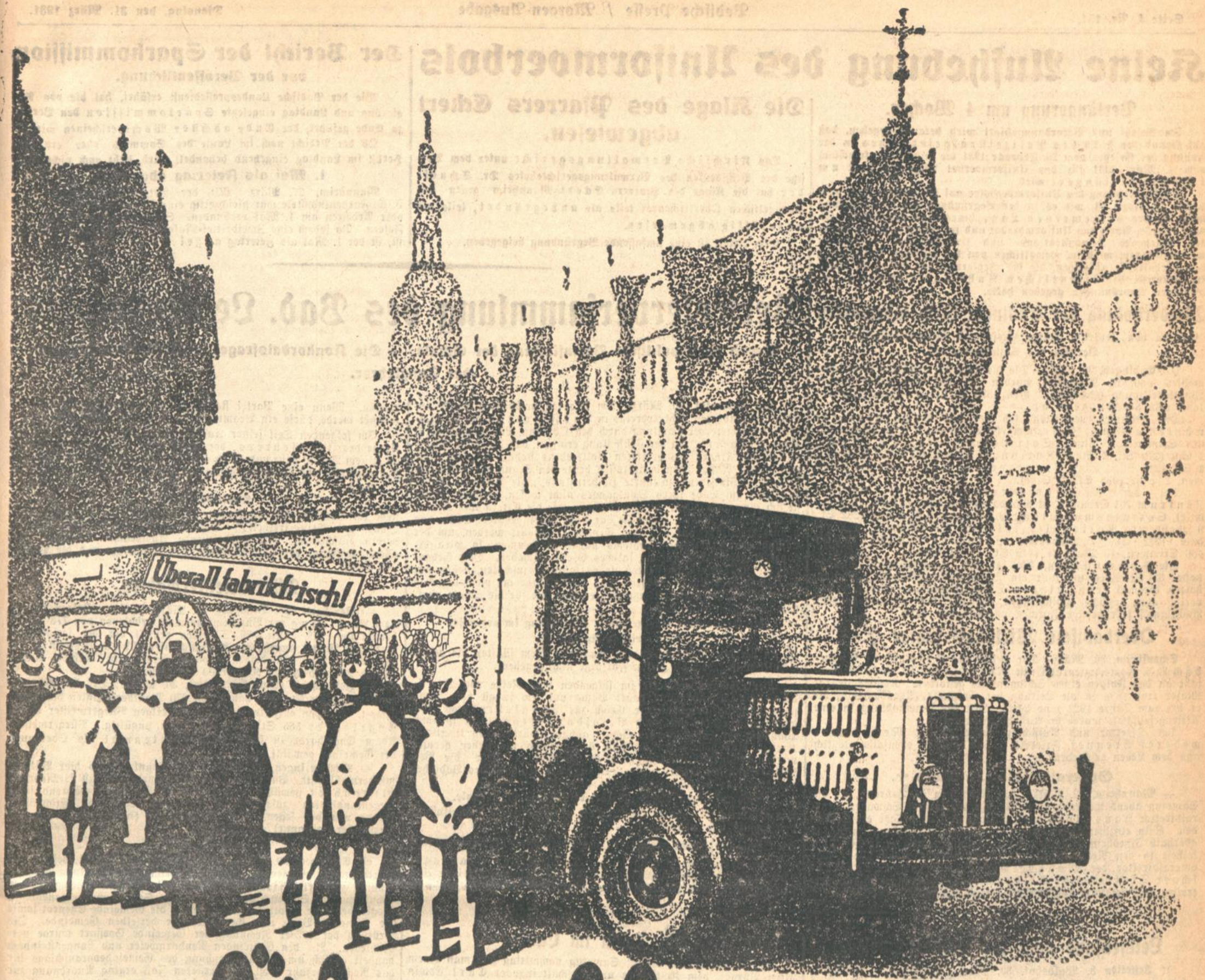
Aufführung in Baden-Baden: „Diplomaten spielen Theater“.

Die Stadtschultheißenämter Baden-Baden, die sich als Gemeinschaftstheater durch bewundernswerte Rührigkeit und Unternehmungslust auszeichnen, brachten am vergangenen Sonntag die reichsdeutsche Aufführung eines neuen Lustspiels heraus, das den Wiener Nordbert Garat zum Verfasser hat.

Intendant Malisch hat Werner Hof-Gottling vom Stadttheater Basel als Gastkapitän und Wertungsdirektor von Stadttheater Baden als Gastkapitän vom Herbst ab an das Nationaltheater Mannheim verpflichtet.

Der Vorsitzende des Musikvereins im Deutschen Sängerbund, Staatskapellmeister Dr. Robert Knapp, hat eine Reihe von merkwürdigen Märschen für die Führer beim ersten Brautritt komponiert.





**Überall,**

auch in den entlegensten Ortschaften, versorgt unsere gewaltige Filial-Organisation und der moderne Ova-Expressdienst den Raucher mit stets

fabrikfrischen  
**REEMTSMA CIGARETTEN**

**OVA**

in **Anerkanntem Format**

**Überall fabrikfrisch!**

EINHEITS  
PACKUNG  
**50s**  
GROSSPACKUNG  
MK 1-50



# Keine Aufhebung des Uniformverbots

## Berlängerung um 4 Wochen.

Im Gesetz- und Verordnungsblatt wird bekannt gegeben, daß auf Grund des § 29 des Polizeistrafgesetzbuches in der Fassung des Gesetzes vom 26. Februar 1931 die mit Bekanntmachung vom 4. März 1931 für das Uniformverbot festgesetzte Frist um 4 Wochen verlängert wird.

Die Ausdehnung des Uniformverbotes auf die weitere Frist vom 1. bis 28. April ist, wie es in der Begründung der Verlängerung heißt, in der allgemeinen Lage hinreichend begründet. Da nach dem 28. April das Uniformverbot und im Zusammenhang damit das bestehende Demonstrations- und Umzugsverbot aufgehoben werden können, wird im wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Verhältnisse abhängen, die der Regierung den Anlaß zu diesen im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung notwendigen Anordnungen gegeben hatte.

# Wiederholung der Enderger Gemeindevahlen

Gewinn von Zentrum, Bürgerverein und Nationalsozialisten. — Verluste der Sozialdemokratie.

DZ. Enderger, 30. März. Die für ungültig erklärten Gemeindevahlen vom 16. November wurden am Sonntag unter großer Wahlbeteiligung wiederholt. Von 1893 Wahlberechtigten stimmten 1688, also 89 Prozent ab.

Die Stimmen verteilten sich bei den Gemeinderatswahlen wie folgt: Zentrum 705 Stimmen, 5 Sitze (November 618 Stimmen, 5 Sitze), Sozialdemokraten 216 Stimmen, 1 Sitz (279 St., 2 Sitze), Nationalsozialisten 268 Stimmen, 1 Sitz (217 St., 1 Sitz), Bürgerverein Eintracht 474 Stimmen, 2 Sitze (338 St., 2 Sitze).

Bei der Gemeindevorordnetenwahl erhielten: Zentrum 701 Stimmen, 21 Mandate (November 623 St., 20 Mandate), Sozialdemokraten 219 Stimmen, 6 Mandate (282 St., 9 Mandate), Nationalsozialisten 265 Stimmen, 8 Mandate (212 St., 7 Mandate), Bürgerverein Eintracht 466 Stimmen, 13 Mandate (345 St., 11 Mandate).

Die Kommunisten, die bei der Novemberwahl nur 32 bzw. 33 Stimmen und nur ein Bürgerauschussmandat erhielten, hatten diesmal keine eigene Liste aufgestellt. Der Wahltag verlief ohne jegliche Zwischenfälle, obwohl der vorausgegangene Wahlkampf sehr heftige Formen angenommen hatte.

# Oberbadische Wirtschaftsführer †.

Schöpsheim, 30. März. Der Leiter der Spinnerei Ahenbach A.G. Kommerzienrat Ernst Majer-Kym ist im 70. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Kommerzienrat Majer trat 1898 in die Leitung der Spinnerei Ahenbach ein, die er bis zum Jahre 1922 inne hatte. Mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde er Aufsichtsratsmitglied.

Der Direktor und Aufsichtsratsmitglied der Mech. Buntweberei Brennet, Friedrich Dietrich, ist ebenfalls plötzlich aus dem Leben geschieden.

# Generaldirektor H. Mord †.

Mannheim, 30. März. Im Alter von 57 Jahren ist am Samstagabend während eines Besuchs bei seinem Schwager Generaldirektor Hans Mord durch Schlaganfall vom Tode ereilt worden. Sein einziger Sohn ist vor wenigen Jahren im Kedar oberhalb Ivesheim in seinem Kraftwagen, mit dem er in der Dunkelheit in den Kedar geraten war, ertrunken. Hans Mord war Generaldirektor der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft Stuttgarter Allianz, in Versicherungs- wie Jägerkreisen eine bekannte und beliebte Persönlichkeit.

# Leichenfund nach der Schneeschmelze.

Waldshut, 30. März. Durch die Schneeschmelze war eine von Raben und sonstigen Geiern schon fast angefressene Fraueneiche in der Nähe des Ortes freigelegt worden, die am Sonntag nachmittag spielende Kinder entdeckten. Allem Anschein nach handelt es sich um eine aus einer Schweizer Heilanstalt Anfangs März geschickte Kranke, die im Jollausschlupfgebiet umhergeirrt und erschöpft im Schnee umgekommen war. Sie wurde Anfangs März von der Gendarmetrie in Dettighofen angehalten.

# Jugendliche Radfahrerinnen stürzen über die Straßmauer.

Münstertal, 30. März. Gestern besuchte eine Gesellschaft junger Leute Kirche und Kloster in St. Trudpert. Bei der Abfahrt mit ihren Rädern von der Kirche nach Münstertal verlor ein 17 Jahre altes Mädchen die Herrschaft über sein Rad, stürzte über die hohe Straßmauer und blieb auf der Klösterwiese lebensgefährlich verletzt liegen. Ein zufälligerweise des Weges kommender Arzt veranlaßte die Ueberführung der aus Freiburg stammenden Verletzten in die chirurgische Klinik nach Freiburg.

Durmersheim (Amt Rastatt), 30. März. Der ledige 28jährige Franz Hansmann kam, als er einer Radfahrerinnen ausweichen wollte, mit dem Motorrad zu Fall und mußte bewußtlos vom Plage getragen werden. Er hatte bei dem Sturz eine schwere Kopfverletzung und einen Schlüsselbeinbruch davongetragen. Die Radfahrerinnen kam mit dem Schrecken davon.

Waldshut, 30. März. (Tödlich mit dem Motorrad verunglückt.) Am Samstag mittag kürzte der ledige Arbeiter Otto Drappe mit seinem Motorrad auf der Straße nach Zetteten und erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch in der gleichen Nacht starb. Wahrscheinlich ist der Unfall darauf zurückzuführen, daß sich Drappe umdrehen wollte und dabei die Herrschaft über das Motorrad verlor. — In der Nähe von Rühwühl kam am gleichen Tage der Arbeiter Meß mit seinem Fahrrad zu Fall. Er erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen.

Waldshut, 30. März. (Im Dienst verunglückt.) Auf dem Rangierbahnhof Waldshut-Faltingen brachte der 21 Jahre alte Rangierer Rins Steck beim Anlegen eines Radfahrens den Fuß so unglücklich zwischen Schiene und Radachs hinein, daß er hart gequetscht wurde und amputiert werden mußte.

# Ein Kind verursachte das Großfeuer von Oberschöpsheim.

Oberschöpsheim, 30. März. Die Entzündung des Großfeuers am Sonntag mittag, dem drei Wohnhäuser und drei Scheunen zum Opfer fielen, ist aufgeklärt. Der fünf Jahre alte Sohn eines Fuhrmanns spielte mit Streichhölzern und reichte Holzwohle in Brand, so daß die Flammen emporloderten. Der Knabe erstickte und starb.

# Der Hoffenheimer Brandfall.

Seibelberg, 30. März. Wie verlautet, ist der wegen Brandstiftungsverdacht mit seinem Bruder verhaftete Hoffenheimer Landwirt Georg Straub aus der Haft entlassen worden. Er erkrankt nach wie vor, daß er von dem Plane seines Bruders, sein Anwesen anzuzünden, keinerlei Kenntnis gehabt habe und in den Plan nicht eingeweiht war.

# Die Klage des Pfarrers Eckert abgewiesen.

Das Kirchliche Verwaltungsgericht unter dem Vorsitz des Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Schneider hat die Klage des Pfarrers Eckert-Mannheim gegen den Evangelischen Oberkirchenrat teils als unbegründet, teils als unzulässig abgewiesen.

Dem Urteil ist eine umfassende Begründung beigegeben.

# Berliner Versammlung des Bad. Lehrervereins.

## Gegen parteipolitische Beeinflussung der Schule. — Die Konkordatsfrage. — Berufsberechtigung der Junglehrer.

Bad Petersstal, 30. März. Am Montag nachmittag wurde im Heim des Badischen Lehrervereins in Bad Freyersbach die diesjährige Vertreterversammlung durch den Obmann, Landtagsabgeordneten Hofheinz, mit der Feststellung eröffnet, daß heute die Schule mitten im Ringen des gesamten Volkslebens stehe. Wirtschaftliche und soziale Maßnahmen beeinflussen heute den Stand des Bildungswesens. „Wir leben“, so führte Hofheinz aus, „wie Tausende junger Menschen am Ende ihres Schulganges nicht wissen, welchem Beruf sie sich zuwenden sollen. Wir beobachten, wie die Eltern ihre Kinder in eine Schule schicken, in die sie gar nicht hineingehören. Sollte das neunte Schuljahr nur aus dem Grunde eingeführt werden, um der Lösung des Arbeitslosenproblems näher zu kommen, so wird die ganze Angelegenheit auf ein falsches Gleise gehoben. Dem Gedanken, die Kinder erst im sechsten Lebensjahre einzuschulen, stehen wir ablehnend gegenüber, während das sechste Jahr die psychologischen und physiologischen Voraussetzungen enthält, die für die Schule wertvoll sind. Fest steht, daß die Grundschule eine gefestigte Einrichtung im organisatorischen Aufbau ist, an der wir nichts zu ändern brauchen. Dem fünften bis achten Schuljahr ist jedoch die gleiche Fürsorge nicht gegeben.“

Der Obmann erörterte im folgenden eine Reihe von Standesfragen und nahm dabei Bezug auf das jüngst vom Badischen Landtag verabschiedete Gesetz zur Junglehrernot, kam auch auf Beamten- und Besoldungsfragen zu sprechen. Während der Staat an der Schule abbaue, würde von kirchlichen Kreisen eine höhere Anzahl nach der anderen ins Leben gerufen werden. Einer Verschlechterung der Besoldung stehe die Verschlechterung der Anstellung gegenüber. Als Aufgabe des Badischen Lehrervereins bezeichnete Hofheinz u. a. den

### Kampf gegen die Minderbewertung der Volksschule.

Als gefährlich bezeichnete Hofheinz die parteipolitische Beeinflussung von Schule und Lehrerschaft.

### Die Schule dürfe nicht parteipolitisches Streitobjekt der Parteien sein.

Der Lehrer der Jugend sei der Träger des Staatsgedankens, nicht des Parteigedankens und dürfe unter keinen Umständen offen oder verdeckt Parteipropaganda in der Schule mit-

# Der Bericht der Sparkommission vor der Veröffentlichung.

Wie der Badische Landespressebericht erfährt, hat die von Regierung und Landtag eingesetzte Sparkommission den Bericht zu Ende geführt, der Ende nächster Woche erscheinen wird. Ob der Bericht noch im Laufe des Sommers oder erst im Herbst im Landtag eingehend behandelt wird, steht noch nicht fest.

### 1. Mai als Feiertag abgelehnt.

Mannheim, 27. März. Mit der Betriebsvertreterwahl der A. G. Farbenindustrie war gleichzeitig eine Abstimmung über Feiern oder Arbeiten am 1. Mai verbunden. Sie ergab 56,5 Prozent für Feiern. Da jedoch eine Zweidrittel-Majorität für Feiern notwendig ist, ist der 1. Mai als Feiertag abgelehnt.

# Konkordatsfrage

stehe im Vordergrund die Frage: „Was bringt das Konkordat für Schule und Geistesfreiheit?“ Danach werde der Badische Lehrerverein entscheiden. Die anschließende Aussprache berührte vor allem die Frage der Junglehrernot, das Konkordat und die Politik der Schule.

# Bürgermeisterwahlen.

Neuhard (bei Bruchsal), 30. März. Beim gestrigen zweiten Wahlgang zur Bürgermeisterwahl erschienen von 773 Wahlberechtigten 715. Mit 389 Stimmen erhielt der sozialdemokratische Kandidat angebotener Metallarbeiter Adam Stork II die Mehrheit. Von den beiden anderen Kandidaten erhielt Anton Münch 228 und Anton Kühner 90 Stimmen.

Hoffenheim (Amt Sinheim), 30. März. Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag haben von 870 Wahlberechtigten 588 abgestimmt. Hieron entfielen auf den seitherigen Bürgermeister Adam Engelhardt 565 Stimmen, 23 waren ungültig. Bürgermeister Adam Engelhardt ist somit zum drittenmal als Oberhaupt der Gemeinde gewählt.

Welschingen, 30. März. Am Sonntag fand hier Bürgermeisterwahl statt. Im ersten Wahlgang wurde mit fast 3/4 Mehrheit Etzschpöhler gewählt. Er erhielt 32 Stimmen, während keine Gegenkandidaten zum 2. Wahlgang erschienen. Etzschpöhler wurde von der sogenannten Kürstbergpartei (nach dem Ortsnamen Kürstberg genannt) aufgestellt.

Ettingen, 30. März. (Vom Bezirksrat.) Zwei Gesuche um Wirtschaftskonzessionen, darunter ein Gesuch um Erteilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein wurden genehmigt. Der Schulbesuch in Sulzbach durch auswärtige Schüler wurde genehmigt, desgleichen eine Kapitalaufnahme durch die Gemeinde Egenrot sowie die Gemeinde-Vier- und Getränkesteuer derselben Gemeinde. Die Prüfung der 1928er Rechnung der Gemeinde Espelart wurde verabschiedet. Bei den Gemeinden Neuburgweier und Langenleinsbach handelt es sich um die Ausgleichung des Gemeindeveranlagungs für das Rechnungsjahr 1930. Im ersteren Fall erging Anordnung zur Einführung der Bürgersteuer, im letzteren zur anderweitigen Regelung dieser Frage.

Bretten, 30. März. (Konfirmation.) Zur Konfirmation gingen in diesem Jahr 24 Knaben und 17 Mädchen, während die katholische Gemeinde eine Schulentlassungsfeier für 4 Knaben und 6 Mädchen abhielt.

Baden-Baden, 30. März. (Verbilligung von Strom und Gas.) Nach der Bekanntmachung der Städtischen Werke A. G. treten mit Wirkung vom Aprilverbrauch an Aenderungen und Ergänzungen der Preisordnung für Strom, Gas und Wasser in Kraft, die der Einwohnerschaft wesentliche Vergünstigungen bringen. Insbesondere wird der Kraftstrompreis ermäßigt und ein Haushaltstarif für Strom und Gas neu eingeführt.

Börsach, 28. März. (Ein edler Spender.) Eine Persönlichkeit aus Börsach, die ihren Namen nicht nennen will, hat der Stadtkasse in Börsach in einem Schreiben einen ansehnlichen Betrag zur Einberufung der Notlage überwiesen. Da der Wobler unbekannt ist, dankt die Stadtverwaltung durch die Presse dem edlen Spender für seine Gabe.

Weißdorf (A. Ueberlingen), 30. März. Am Sonntagabend brannte die große Scheune des Landwirts Schweizer nieder. Die Feuerwehr, die auch aus Nachbargemeinden zu Hilfe gekommen war, war in ihrer Tätigkeit durch Wassermangel sehr beeinträchtigt und mußte sich darauf beschränken, das Wohnhaus zu retten. Das Vieh aus der Scheune konnte in Sicherheit gebracht werden. Brandursache und Höhe des Schadens sind noch nicht bekannt.

# Rauhe Winde.

Erneuter Vorstoß polarer Luft aus Nordeuropa hat in Deutschland einen Rückfall zu kalter Witterung mit strengen Nachfrösten gebracht. Der Kaltlufteinbruch erfolgte in der Nacht von Samstag auf Sonntag, dabei ist in Mitteldeutschland und den östlichen Provinzen vielfach Schnee gefallen; bei uns kam es nur spärliche zu leichten Niederlagen. Ueber Sonntag heiterte es wieder allgem. auf, doch blieb das Wetter bei rauhen, vorwiegend nördlichen Winden kalt.

Durch die Polarluft hat das europäische Hochdruckgebiet neue Kräftigung erhalten, sein Zentrum liegt über Südspanien. Wir müssen daher dorek noch mit Fortdauer der kalten Witterung bei Luftzufuhr aus Norden rechnen.

### Wetterausichten für Dienstag, den 31. März 1931.

Vorwiegend heiter, trocken und kalt bei nordöstlichen Winden, Nachfröste.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe

Stationen	Höhe in Meereshöhe	Temperatur in °C	Windrichtung	Windstärke	Schneehöhe in cm	Wetter
Wertheim	770	-1	6	—	—	heiter
Karlsruhe	769	-2	6	—	—	heiter
Baden-Baden	770	-1	6	—	—	heiter
St. Blasien	772	-7	4	—	—	heiter
St. Blasien	—	-6	5	—	—	heiter
St. Blasien	768,5	-1	6	—	—	heiter
St. Blasien	637,3	-6	0	-11	130	wolkenlos

**Ihre Handschuhe** nur aus der Handschuh-Spezial-Abteilung von **Rud. Hugo Dietrich**















# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Briands Rede verstimmt nur vorübergehend.

Berlin, 30. März. (Funknachr.) Nach zurückfallender Vorbörsen eröffnete die Börse 1-3 Prozent unter dem Vorkriegsniveau. Starke Angeboten waren Elektrowerte, Siemens minus 4,75, Saubert minus 3,5, Gestell minus 3,25, Bergmann minus 4. Die übrigen bis zu 2 Prozent niedriger. Die Börse schritt infolge der verminderten Erwartungen Briands gegen den kleineren Betrag zu. Die Aktien der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt.

Am Freitag war die Börse wieder schwach. Die Aktien der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt.

### Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 30. März. (Eigenbericht.) Die Abendbörse nahm mangels jeder Anregung einen stillen Verlauf. Die meisten Aktien waren matt, die meisten Aktien waren matt, die meisten Aktien waren matt.

### Pariser Börse.

Schlußkurse in Francs je Stück.

28. 3. 30. 3.		28. 3. 30. 3.		28. 3. 30. 3.	
3 fr. Rte.	88 20 88 10	Métropolit.	1298 1294	Soc. G. Al.	1250 1250
5 do. 10/16	104 50 104 30	Dist. d'El.	2300 2280	Appl. Indust.	581 570
4 do. 17	102 70 103 70	Cl. Gén. El.	2705 2680	Elect. Paris	1225 1234
4 do. 18	105 80 105 80	Enfil. Méd.	1310 1292	En. El. Ctr.	1198 1180
6 do. 27	105 100 105 100	do. du Nord	956 940	En. Indust.	405 407
		Thom. Hst.	215 216	Est Lum.	940 946
		Courrières	1105 1105	Forc. Mot.	
		Lens	817 807	H.-Rh.	965 951
		Kuhlmann	627 613	Ind. Elec.	1058 1043
		Nat. Créd.	1267 1280	Doll. Mieg.	7500 7385
		Paris	2345 2300	Ac. Longwy	12 0 1175
		Union	1347 1322	En. Ind. Ctr.	1198 1180
		Créd. Com.	1237 1222	En. Indust.	405 407
		Lyonn.	2585 2550	Est Lum.	940 946
		Mobiles	690 690	Forc. Mot.	
		Suez-Nam.	155 90 151 90	H.-Rh.	965 951
		Ch. d. F. Est	430 430	Ind. Elec.	1058 1043
		do. Lyon	1550 1550	Doll. Mieg.	7500 7385
		do. Nord	1175 1180	Ac. Longwy	12 0 1175
		do. Midi	2165 2150	En. Ind. Ctr.	1198 1180
		do. Orléans	1426 1426	En. Indust.	405 407

Notenwert der Stücke: 1 1000 Fr. 2) 500 Fr. 3) 100 Fr. 4) 50 Fr. 5) 25 Fr. 6) 10 Fr. 7) 5 Fr. 8) 2 Fr. 9) 1 Fr. 10) 50 Cts. 11) 25 Cts. 12) 10 Cts. 13) 5 Cts. 14) 2 Cts. 15) 1 Cts.

### Londoner Börse.

Schlußkurse.

27. 3. 30. 3.		27. 3. 30. 3.		27. 3. 30. 3.	
Engl. Co. 2 1/2	55 1/2	De Beers D. 1/2	5 1/2	Brit. Cel. Od. 1/2	7 3/4
By Youngs	7 1/2	R. Tint. Ord. 1/2	27 1/2	Courtauld 1/2	31 3/4
4 1/2 Unif. 1/2	4 1/2	Max. Eagle C. 9/16	27 1/2	Glanstoff 1/2	1 1/2
Can. Pacific 1/2	4 1/2	Royal Dutch 1/2	23 1/2	Swed. Match 1/2	13 1/2
Bra. Tract. 1/2	2 1/2	Shell Trans. 1/2	23 1/2	Krz. & Toll 1/2	27 1/2
Inter. Nickel 1/2	19 1/2	Columb. O. 1/2	3 1/2	Imp. Chem 2 1/2	16 1/2
Sch. Kugel 1/2	10 1/2	Oran. O. 1/2	2 1/2	Int. Holdings 2 1/2	16 1/2
East Rand 2 1/2	10 1/2	Polyphon 1/2	1 1/2	Max. Tramw 1/2	12 1/2

1) = Pfd. Sterling, 2) = Sp. 3) Dollar.

### Mannheimer Börse.

Mannheim, 30. März. (Eigenbericht.) Tendenz schwach. Die Aktien der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt, die Wertpapiere der Industrie waren weniger beliebt.

### Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 30. März. (Funknachr.) Tagesgeld verkehrte sich auf 5 1/2 Prozent. Monatsgeld erforderte 5,5-7 Prozent. Gold über den Umlauf setzte 6-8 Prozent. Am Valutenmarkt lag das Pfund und die Schweizer Franken niedriger. Kabel - Berlin 4,1066, das Pfund in Berlin 20,39, in New York 4,8585, in Paris 124,21, in Madrid 44,55.

Der Privatdiskont blieb unverändert 4,75 Prozent.

### Berliner Devisennotierungen vom 30. März 1931.

28 März		30 März		28 März		30 März	
Wien, Wk.	1.457 1.461	1.457 1.461	Antien	21 95	22 00	21 95	22 00
Canada	4.188 4.196	4.190 4.196	London	7.365 7.379	7.365 7.379	7.365 7.379	7.365 7.379
Frankfurt	2.070 2.074	2.070 2.074	Paris	112 112	112 112	112 112	112 112
Basel	20 39	20 43	Brüssel	18 82	18 82	18 82	18 82
Madrid	20 35	20 40	Amsterdam	112 112	112 112	112 112	112 112
Wien	4.195 4.195	4.193 4.201	Berlin	16 39	16 43	16 39	16 43
Wien B.	0 317	0 319	Wien	12 42	12 42	12 42	12 42
Wien C.	2 967	2 973	Wien	91 99	92 01	91 99	92 01
Wien D.	168 04	168 39	Wien	80 65	80 81	80 65	80 81
Wien E.	58 29	58 41	Wien	3 036	3 042	3 036	3 042
Wien F.	2 496	2 500	Wien	45 60	45 70	45 60	45 70
Wien G.	73 05	73 19	Wien	112 22	112 44	112 22	112 44
Wien H.	81 47	81 63	Wien	111 64	111 86	111 64	111 86
Wien I.	10 546	10 566	Wien	58 92	59 04	58 94	59 06

### Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

London:		Kabel New York:		28. 3.		30. 3.	
Rabel	4 859	4 858 1/2	Sibir	5 196 1/2	5 197	5 196 1/2	5 197
Paris	124 22	124 21	Wien	2 494	2 494	2 494	2 494
Brüssel	12 11 1/2	12 11 1/2	Wien	4 194 1/2	4 195 1/2	4 194 1/2	4 195 1/2
Moskau	92 76	92 77	Wien	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2
Wien	4 60	4 55	Wien	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2
Wien	18 16	18 16 1/2	Wien	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2
Wien	18 16 1/2	18 16 1/2	Wien	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2	5 7 1/2

### Zürcher Devisennotierungen vom 30. März 1931.

28. 3.		30. 3.		28. 3.		30. 3.	
Berlin	20 37 1/2	20 33	Stettin	139 22 1/2	139 23	Weigrab	9 12 1/2
Basel	25 25 1/2	25 25 1/2	Cairo	139 07 1/2	139 04	Rüben	6 75
New York	51 65	51 72 1/2	Reval	139 02 1/2	139 03	Roubaix	2 46 1/2
Wien	72 32 1/2	72 32 1/2	Sofia	3 76 1/2	3 76 1/2	Budapest	3 09
Wien	2 22 1/2	2 22 1/2	Wien	15 40	15 40	Belgrad	13 07 1/2
Wien	55 50	55 50	Wien	58 20	58 25	Wien	1 81
Wien	208 32	208 37 1/2	Wien	90 60	90 60	Wien	2 56 1/2
Wien	123 87	123 86	Wien			Wien	2 56 1/2
Wien	73 06 1/2	73 09	Wien			Wien	2 56 1/2

Regl. Geld 1 1/2 Proz., Monatsgeld 1/2 Proz., Dreimonatsgeld 1 1/2 Prozent.

### Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 30. März. (Eigenbericht.) An der Produktenbörse war bei starker Tendenz Roggen unverändert. Anlaufmehl und Safer Roggen erzielte beiderseits. Weizenmehl und Safer Roggen erzielte beiderseits. Weizenmehl und Safer Roggen erzielte beiderseits.

### Berliner Produktenbörse.

Berlin, 30. März. (Funknachr.) An der Produktenbörse war bei starker Tendenz Roggen unverändert. Anlaufmehl und Safer Roggen erzielte beiderseits. Weizenmehl und Safer Roggen erzielte beiderseits.

## Amerika vor schweren Arbeitskämpfen.

Scharfe Kursrückgänge und Dividendenenttäuschungen - Staatsdefizit und Reparationsproblem.

Die New Yorker Börse hatte in der letzten Woche fast ohne Unterbrechung einen ruhigen Verlauf. Die meisten Aktien waren matt, die meisten Aktien waren matt, die meisten Aktien waren matt.

Wochenend am

14.25	3.92	1.42	1.50
26.943	25.710	14.100	12.800
187.7	149.5	116.8	109.7
94.3	97.2	87.7	86.5
5.649	3.820	1.913	1.908
958	831	724	734
2.629	2.535	2.000	2.000
3.723	2.886	2.323	2.339
4.854	4.897	4.859	4.859
2.709	3.051	3.116	3.126
1.653	1.573	1.442	1.442
67.1	72.9	87.0	87.0
23.0	23.0	10.00	10.00
7.5	8.75	4.50	4.50
6.75	4.85	4.00	3.95
147.8	126.5	90.5	91.0
2.95	16.00	10.90	10.85
23.25	15.75	7.62	7.00

### Hamburger Warenmarkt.

Hamburg, 30. März. (Eigenbericht.) Der Hamburger Warenmarkt eröffnete die neue Woche in stetiger Haltung mit wenig verändertem Verlauf. Die meisten Waren waren matt, die meisten Waren waren matt, die meisten Waren waren matt.

### Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Berlin, 30. März. (Funknachr.) Es waren suzeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 434 Cowsen a) 45-49, b) 42-45, c) 39-42, d) 37-40, e) 35-38, f) 33-36, g) 31-34, h) 29-32, i) 27-30, j) 25-28, k) 23-26, l) 21-24, m) 19-22, n) 17-20, o) 15-18, p) 13-16, q) 11-14, r) 9-12, s) 7-10, t) 5-8, u) 3-6, v) 1-4, w) 1-2, x) 1-2, y) 1-2, z) 1-2.

### Sonstige Märkte.

Mannheim, 30. März. (Eigenbericht.) Die meisten Waren waren matt, die meisten Waren waren matt, die meisten Waren waren matt.

### Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 30. März. (Funknachr.) Getreide-Schlußkurse. (Wochenend am) Weizen in Hammen, Weizen in 500 kg: März 4,82 1/2 (4,85), Juli 4,82 1/2 (4,85), Sept. 4,85 (4,90). Weizen in 100 kg: März 4,82 1/2 (4,85), Juli 4,82 1/2 (4,85), Sept. 4,85 (4,90).

### Metall-Markt.

Berlin, 30. März. (Funknachr.) Metallnotierungen für je 100 kg. Aluminium 98-99 Prozent 170 Mark, Messing 170 Mark, Zinn 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium 170 Mark, Rhodium 170 Mark, Iridium 170 Mark, Osmium 170 Mark, Ruthenium 170 Mark, Cobalt 170 Mark, Nickel 170 Mark, Kupfer 170 Mark, Eisen 170 Mark, Nickel 170 Mark, Chrom 170 Mark, Mangan 170 Mark, Silber 170 Mark, Gold 170 Mark, Platin 170 Mark, Palladium







# Herren-Hüte

Der Kenner bevorzugt die Ware vom Spezial-Haus

Neu-Eingang Neue Preise

1.90 2.90 3.50 4.50

und dann voran der



höchste Leistung.

## Wilh. Zeumer

Kaisersstraße 125/127.

## Geschäfts-Eröffnung!

Den verehr. Einwohnern von Durlach, Aue und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich in Durlach, Auerstraße 56 einen

## Spezial-Damen-Salon

eröffnet habe. Empfehle mich im Bekleidungs-, Frisier-, Wasser-, Waschen usw. bei Zusage der besten Bedienung bei mäßigen Preisen.

Achtungsvoll

Marie Ams.

Gleichzeitig empfehle ich meine reichhalt. Auswahl an Parfümerien.

Kies u. Cement liefert L. Wagner Tel. 1214

## Versteigerungen

## Versteigerung

Mittwoch, 1. April, 10 Uhr, weg. Aufgabe des Gutsbaus

Ortsstraße 78, 2 Treppen (Giebelstraße) 2 vollst. Seiten u. 2. Oasmarz, 1 Paradies-...  
Ortsstraße 78, 2 Treppen (Giebelstraße) 2 vollst. Seiten u. 2. Oasmarz, 1 Paradies-...  
Ortsstraße 78, 2 Treppen (Giebelstraße) 2 vollst. Seiten u. 2. Oasmarz, 1 Paradies-...

## Versteigerung

Mittwoch, 1. April, 1/3 Uhr, wegen Umzug

Kaiserstraße 190, III  
Schrank, Wandstühle, Kommoden, Wäsche, ...  
Schrank, Wandstühle, Kommoden, Wäsche, ...  
Schrank, Wandstühle, Kommoden, Wäsche, ...

## Versteigerung!

Morgen, Mittwoch, den 1. April 1931, vorm. 10 und nachmittags 3 Uhr

Kriegsstraße 84, Laden

u. a. 1 schwarze, Piano m. Stuhl, 1 Molederschrank, ...  
u. a. 1 schwarze, Piano m. Stuhl, 1 Molederschrank, ...  
u. a. 1 schwarze, Piano m. Stuhl, 1 Molederschrank, ...

## Provisions-Berretung

## Markenartikel

Bekannt Markenartikel-Firma, deren Fabrikat bereits viele Jahre bekannt ist, erweitert ihre Vertriebsorganisation und hat für einige Bezirke Baden ...  
Bekannt Markenartikel-Firma, deren Fabrikat bereits viele Jahre bekannt ist, erweitert ihre Vertriebsorganisation und hat für einige Bezirke Baden ...  
Bekannt Markenartikel-Firma, deren Fabrikat bereits viele Jahre bekannt ist, erweitert ihre Vertriebsorganisation und hat für einige Bezirke Baden ...

# Städt. Sparkasse Karlsruhe

## Karlsruhe

Am **Ostersonntag**, den 4. April 1931, sind unsere **Kassen und Kanzleien** wie alljährlich **geschlossen**.

Städt. Sparkassenamt.

## Müllabfuhr.

Am Karfreitag und Hiermontag wird kein Müll abgeholt. Die betreffenden Bezirke werden jeweils am darauffolgenden Tage bedient.

## Unterricht

### Buchführung.

Ber erlernt 3 jungen Kaufleuten über die Grundlagen der Buchführung, unter 19374, die Badische Presse.

## Verloren

### Verloren

von der Amalienstraße durch die Karlsruher, bis Bahnhofs eine Aktensmappe, Abzuege gegen hohe Belohnung, bei Zell, Friedrich, 30, I.

## Verloren

### Verloren

gold. Sekzipfel (Schwarzgold-rot), Nummer 1000, in der Durlacher, bei der Bad. Presse Fil. Hauptpost, (193194)

## Offene Stellen

### Leistungsstärker

Warenfabrik, Tel. 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843,